



von Ralph Jambor

Deutsche Meisterschaft der FDs in Steinhude 2021

Am letzten Juli Wochenende (Fr-So) war die Baltische Seglervereinigung der Ausrichter unserer Meisterschaft. 45 Boote waren am Start, dabei auch Segler aus Holland, Dänemark und Tchechien. Alle deutschen Favoriten waren angereist, sodass ein hochklassiges Feld zusammenkam. Von uns waren Max Jambor / Moritz Reumschüssel und Ralph Jambor/Jens Schreiber am Start. Die BSV mit ihren vielen Helfern ist ein überaus herzlicher und engagierter Verein und die Wettfahrtleitung hat sehr gute Entscheidungen getroffen. Es gibt zwei gute Slipbahnen und viel Platz für Hänger und Boote. Sogar das Ruder konnte man schon am Steg einhängen, was bei Steinhuder Meer-Vereinen sehr selten möglich ist. Der Wasserstand war eher überdurchschnittlich in diesem Sommer, dennoch hatten wir öfters Grundberührung mitten auf dem See. Schweren Schaden gab es aber nicht. Nun zum Regattaverlauf. Am Freitag waren drei Wettfahrten geplant. Windstärke 3-4. Wir haben die Meisterschaft sensationell mit einem dritten und zweiten Platz eröffnet, wobei auch Glück und guter Speed zusammenkamen. Das dritte Rennen zeigte, dass es auch anders gehen kann: 29. Einfach nur schlecht gesegelt. Max und Moritz, für die es der erste Segeltag in diesem Jahr war, belegten im ersten Lauf einen guten 11. Platz. Im zweiten brach der Lümmelbeschlag, sie mussten aufgeben und schnell an Land zum Reparieren. Zum Glück waren sie wieder rechtzeitig zurück und segelten dann nervenstark einen zweiten Platz. So waren wir nachdem ersten Tag alle sehr gut dabei, allerdings hatten wir auch schon einen Streicher.

Samstag: Ballermann bis 40 Knoten, Startverschiebung auf den nächsten Tag. Genug Zeit mit unseren FD- Freunden zu quatschen. Der Festabend wurde nicht lange gefeiert, denn der Wettfahrtleiter setzte den Start für 9:00 an, weil er noch vier Rennen schaffen wollte.

Sonntag: wieder Windstärke 3 bis 4. Die Winddreher waren sehr viel stärker als am Freitag und wie immer auf dem Steinhuder Meer schwer zu erkennen. Wir hatten in zwei Rennen schlechte Chancen, einmal kringeln in der Nachstartphase und beim nächsten ging am Start der Fockroller nicht auf..... Beide waren also Aufholjagden, die jeweils mit Platz 20 endeten. Mit den beiden anderen Läufen (7. und 14.) waren wir zufrieden. Max und Moritz segelten gute Plätze um Platz 10 und hatten keine schwerwiegenden Problemsituationen.

Insgesamt waren die Rennen sehr hektisch. Die Sollzeit war auf 50 min festgelegt, Olympischer Kurs mit Zusatzdreieck. Das heißt, die Kursstrecken waren sehr klein und es gab viele Tonnenmanöver mit mehreren Booten gleichzeitig. Irgendwie war es immer eng. Am besten man segelt vorne weg, da ist am meisten Platz.

An Land angekommen, wussten wir bestimmt eine Stunde nicht wer nun Meister geworden ist und wie die Platzierungen sind. Keiner war kontinuierlich vorne. Am Ende waren die Sieger, wie fast immer auf dem Steinhuder Meer, die Brüder Boysen-Möller aus Dänemark. Max und Moritz wurden 9. und wir 10. Damit waren wir doch alle glücklich und vor allem hat es richtig Spaß gemacht.

